



Schriftenreihe Kulturelles Erbe der Stadt Speyer

Jahresbericht

Redaktion:

Natalie Fromm

Christiane Pfanz-Sponagel

Kulturelles Erbe – Stadtarchiv

Johannesstr. 22a

67346 Speyer

Deutschland

<http://www.stadtarchiv.speyer.de>

E-Mail: [stadtarchiv@stadt-speyer.de](mailto:stadtarchiv@stadt-speyer.de)

ISSN (Print) 2195-9935

© Kulturelles Erbe, Speyer 2018



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Allgemeines.....</b>	<b>5</b>
1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl) .....	5
1.2 Personal.....	7
<b>2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV-Ausstattung .....</b>	<b>8</b>
2.1 Magazine / Zwischenarchiv / Lesesaal.....	8
2.2 Technische Ausstattung, EDV .....	8
<b>3. Records Management und Archivalienzugänge .....</b>	<b>9</b>
<b>4. Erschließung, Digitalisierung und Restaurierung</b>	
<b>Retrokonversion von Findmitteln, Bibliothek.....</b>	<b>11</b>
<b>5. Auskunft- und Benutzungsdienst, Anfragen .....</b>	<b>12</b>
<b>6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen.....</b>	<b>14</b>
6.1 Publikationen .....	14
6.2 Vorträge .....	15
6.3 Tagungen.....	17
6.4 Ausstellungen .....	18
<b>7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0 .....</b>	<b>19</b>
7.1 Internetauftritt, „Stadtgeschichte 2.0“ .....	19
7.2 Pressetermine, Berichte .....	20
7.3 Führungen im Stadtarchiv .....	21
<b>8. Projekte.....</b>	<b>22</b>
<b>9. Museum, Gedenkstätten .....</b>	<b>22</b>
<b>10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges) .....</b>	<b>22</b>



# Kulturelles Erbe / Stadtarchiv Speyer

## Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017

### 1. Allgemeines

#### 1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl)

Höhepunkte für das Kulturelle Erbe – Stadtarchiv Speyer waren im Jahr 2017

- die Ausstellung *Zwangsarbeit in Speyer* im Rahmen des städtischen Projektes *Odyssey*
- die Mitwirkung des Stadtarchivs an der Frauen-Map *Historische Frauenspuren in Speyer* sowie
- die Mitarbeit an der Ausstellung *Zwischen Dom und Gedächtniskirche. Die Reformation in Speyer und ihre Folgen*.

Das Team des Kulturellen Erbes hat im Jahr 2017 die Erschließung bisher unbearbeiteter Bestände und die Digitalisierung von wichtigen Archivalien weiter vorangebracht. Zahlreiche Abgaben, sowohl von städtischen Behörden als auch von privater Seite, ergänzten in diesem Jahr die Bestände.

Die Online-Datenbank *Findbuch.net* wurde kontinuierlich aktualisiert, die Zugriffszahlen sind mit über 23.000 Zugriffen stabil hoch geblieben.

Der am häufigsten genutzte digital vorliegende Bestand ist 141-1 *Kirchenbücher*.

Der analoge sowie der elektronische Bibliotheksbestand sind weiterhin stark angewachsen. Das Archiv durfte sich über die Abgabe einer 500 Bücher umfassenden Judaika-Spezialbibliothek freuen, 400 Bände sind bereits über den SBW-Katalog abrufbar.

Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Präsentation und Vermittlung der Stadtgeschichte waren die Mitarbeiter sehr aktiv: Das Stadtarchiv führte seine Vortragsreihe im Jahr des zwanzigjährigen Bestehens mit 12 Veranstaltungen fort, erarbeitete eine Ausstellung und war an einer weiteren sowie an der Frauen-Map *Historische Frauenspuren in Speyer* beteiligt.

Im Rahmen des städtischen Projektes *Odyssey*, das Robert Koenig, der Sohn der in Speyer eingesetzten Zwangsarbeiterin Maria Koenig europaweit initiierte, zeigte das Stadtarchiv im Glaspavillon des Rathauses eine Ausstellung zum Thema *Zwangsarbeit in Speyer*.

In Kooperation mit den Speyerer Archiven und Bibliotheken beteiligte sich das Stadtarchiv am 500. Jahrestag der Reformation an der Ausstellung *Zwischen Dom und Gedächtniskirche. Die Reformation in Speyer und ihre Folgen* im Foyer der Volksbank Speyer.

Die Bewerbung der SchUM<sup>1</sup>-Städte für die Anerkennung als Weltkulturerbe wurde von Seiten des Stadtarchivs weiterhin intensiv unterstützt, unter anderem mit drei Vortrags- und Filmabenden innerhalb der Veranstaltungsreihe sowie der Teilnahme am *Tag der Europäischen jüdischen Kultur*.

---

<sup>1</sup> Als SchUM wird in jüdischen Quellen der Verbund der drei im Mittelalter europaweit bedeutenden, miteinander kooperierenden jüdischen Gemeinden in den Städten Speyer, Worms und Mainz bezeichnet.

## 1.2 Personal

Das Archiv verfügt weiterhin über 3,75 Stellen: eine 100%-Stelle Höherer Archivdienst, eine 100%-Stelle Gehobener Archivdienst, eine 75%-Stelle Gehobener Archivdienst sowie eine 100%-Stelle Verwaltung. Herr Mattis Pfänder setzte die Ausbildung als Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste (FAMI) erfolgreich fort.

Die Archivarin Frau Katrin Hopstock wurde nach 36 Jahren in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Die Archivarin Frau Natalie Fromm wurde zur stellvertretenden Leiterin des Kulturellen Erbes – Stadtarchiv Speyer ernannt. Frau Marion Hardt, die die Verwaltungsstelle innehatte, wechselte zum Jahresende zum Stadtmedienzentrum.

Die Bundesfreiwillige Frau Jasmin Geiß beendete ihren Dienst am 31. Juli 2017, um ihre Ausbildungsstelle anzutreten. Neuer Freiwilliger ab dem 1. August war Herr Benedikt Eckert, der das Stadtarchiv zum 31. Dezember des Jahres verließ. Im Laufe des Jahres waren acht Praktikanten im Stadtarchiv tätig.

Zwei ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützten im Jahr 2017 das Team des Stadtarchivs: Herr Kurt Bünemann war mit der Digitalisierung und Verzeichnung der VHS-Kassetten Bestand 227-6 betraut und brachte das Archiv in diesem Bereich ein großes Stück voran. Auch die Arbeit von Herrn Dieter Kemmerer war erneut eine wesentliche Bereicherung der Erschließungstätigkeit. So konnte er den Bestand 248 *Broschüren und Unselbstständige Werke* – G I im Jahr 2017 komplett in AUGIAS abschließen.



## **2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV- Ausstattung**

### **2.1 Magazine / Zwischenarchiv / Lesesaal**

Eine stetige Aktualisierung der Magazinpläne sowie mehrere umfassende Umräumarbeiten in beiden Magazinräumen und die Neustrukturierung der Archivbibliothek optimierten den schnellen Zugriff auf die Archivalien und Bücher.

Die Magazine wurden teilweise mit neuen Fenstern ausgestattet. Eine ständige Überwachung der Luftfeuchtigkeit sowie der Magazintemperatur wurde durch zwei Entfeuchter sowie drei Klimamessgeräte gewährleistet.

Durch die Anschaffung eines professionellen Archivstaubsaugers wird die Reinigung der Magazinräume in Zukunft erleichtert.

### **2.2 Technische Ausstattung, EDV**

Das Team des Stadtarchivs Speyer arbeitet weiterhin mit der Software AUGIAS 9.1 und beteiligt sich an dem Portal *Archivum Rhenanum*.

Dieameratechnik für Digitalisierungen und Veranstaltungen wurde wieder auf den neuesten Stand gebracht. Die im Jahr 2016 angeschaffte Soundbox mit Mikrofon leistete in diesem Jahr vor allem bei den Filmabenden hervorragende Dienste.

### 3. Records Management und Archivalienzugänge

Über das Thema *Digitale Langzeitarchivierung* tauschte sich das Stadtarchiv mit der städtischen EDV-Abteilung grundsätzlich aus. Bei einem Gespräch im Bürgerbüro am 9. März wurde daher über die Übernahme von Meldeunterlagen in analoger und digitaler Form gesprochen.

Registraturbesuche fanden u. a. in der Kämmerei statt.

Ein bedeutender Zugang im Jahr 2017 war – neben der Judaika-Bibliothek – die Übergabe des Archivs des *Freundeskreises Speyer – Spalding*, die mit einem Pressegespräch gewürdigt wurde.



Pressetermin bei der Übergabe der Unterlagen *Freundeskreis Spalding* am 4. April 2017 mit Herrn Oberbürgermeister Eger im Lesesaal.

Weiterhin übernahm das Stadtarchiv im Jahr 2017 erneut eine Reihe von Abgaben der städtischen Dienststellen, unter anderem vom Sozialen Dienst und dem Rechtsamt.

Zahlreich waren die privaten Abgaben im Jahr 2017, unter anderem:

- Oberbürgermeister a. D. Herr Werner Schineller: Fotografien, Periodika
- *Jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz*: Historische Spielfiguren
- Herr Dr. Werner Transier: Judaika-Bibliothek
- Herr Fred Runck: Fotos
- Ehepaar Ebert: Unterlagen *Firma Josef Trettner*
- *Lions-Club*
- Herr Prof. Dr. Peter Eichhorn, *Kulturstiftung Speyer*
- Herr Friedrich Eisensteck
- Frau Elisabeth Stützel
- Frau Friederike Zapf
- Exponate für die *Eugen-Jäger-Stube*

Herr Karl Fücks und Herr Günter Steck überließen dem Stadtarchiv interessante Fotos und Quellen zur Geschichte Speyers von 1933-1945.

Dank einer Spende der *Kulturstiftung Speyer* konnte das Stadtarchiv Digitalisate von Akten der Jüdischen Gemeinde Speyer bei den Central Archives in Jerusalem anfertigen lassen.

#### **4. Erschließung, Digitalisierung und Restaurierung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln, Bibliothek**

Die größten Erschließungsarbeiten sind in den Beständen *Plakatsammlung* (2076 Verzeichnungseinheiten) sowie *Broschüren und Unselbstständige Werke* (1203 Verzeichnungseinheiten) durchgeführt worden.

Weitere Erschließungsarbeiten erfolgten an nachstehenden Beständen (in Auswahl):

- *Fotosammlung Alt / Neu* (Bestand 233-1 und 233-6, 867 VZE)
- *Nachlass Seybert* (Bestand 192-49, 178 VZE)
- *Jungenschule* (Bestand 41-6, 178 VZE)
- *Höhere Töcherschule* (Bestand 41-2, 85 VZE)
- *Hauptamt* (Bestand 10-01, 71 VZE)
- *Wellensiek und Schalk* (Bestand 163-3, 59 VZE)
- *Stadtarchiv* (Bestand 42-1, 525 VZE)
- *Freundeskreis Speyer – Spalding* (Bestand 013-1, 33 VZE)

Der Bibliotheksbestand des Stadtarchivs im Onlinekatalog des SWB wuchs 2017 vor allem durch die Judaika-Bibliothek um ca. 500 Bände an und ist über die Seite <http://swb.bsz-bw.de/> abrufbar. Eine Bibliographie zum Thema *Jüdisches Speyer* entstand.

Die archivinterne Digitalisierung ausgewählter Bestände wurde fortgesetzt.

Die Restaurierungswerkstatt der *Benediktinerinnenabtei St. Hildegard* bei Rüdesheim war mit der Restaurierung der 2016 aus Paris zurückgege-

benen, seit vielen Jahren nicht fachmännisch gelagerten Urkunden be-  
traut.

## **5. Auskunfts- und Benutzungsdienst, Anfragen**

In über 1.500 Fällen, darunter ca. 650 schriftlichen Anfragen, war das Team des Stadtarchivs Speyer bei der Beantwortung von Anfragen sowie Beratung von Benutzerinnen und Benutzern im Einsatz. Über 300 persönliche Benutzungen und Recherchen wurden vor Ort im Lesesaal betreut. Die Möglichkeit der Archivalien-Vorbestellung über *Findbuch.net* wurde gut genutzt.

Die Zahl der Benutzungen im Zusammenhang mit der Arbeit am 4. Band des *Pfälzischen Klosterlexikons*, an der Frauen-Map *Historische Frauenspuren in Speyer* sowie an der Veröffentlichung *300 Jahre Dreifaltigkeitskirche Speyer* waren hoch.

Am 20. Juni 2017 war das israelische Ehepaar Millo zur Benutzung im Lesesaal, um bei seinem zweiten Deutschlandbesuch nach den jüdischen Wurzeln von Yoram Millo in Speyer zu forschen. Frau und Herr Millo wurden anschließend im Büro von Herrn Oberbürgermeister Hansjörg Eger empfangen, wo Yoram Millo tief bewegt original erhaltene Weingläser aus der Familie seiner Großmutter, Marie Dreyfuss, in Empfang nahm.

Wie in den Vorjahren waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs auch 2017 für verschiedene städtische Stellen im Rahmen von schriftlichen und mündlichen Auskünften (z. B. Zuarbeit zu den Projekten *Stolpersteine* oder *Stauferstele*) sowie mit der Anfertigung digitaler

Reproduktionen tätig. Das Zwischenarchiv wurde besonders vom Standesamt intensiv benutzt.



Yoram und Ofra Millo aus Israel mit Oberbürgermeister Eger bei der Übergabe der Glaspokale.

## 6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen

### 6.1 Publikationen

#### ***Publikationen der verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:***

##### ***Natalie Fromm:***

*Von der Reichshauptstadt bis vor Petersburg und Moskau.* Karl Lutz, Archivar aus Landau, fotografierte die Ostfront. In: *Pfälzer Heimat* 2/2017, S. 48-52.

*Überweg mit kriegerischem Namen – Schipka-Pass Speyer.* In: Vierteljahreshefte Speyer, 2/ 2017, S. 41-42.

*Wo Knaben lesen lernten. Die Geschichte der „alten“ Pestalozzi-Schule* In: Vierteljahreshefte Speyer, 4/ 2017, S. 7-9.

Ausstellungstext für *Zwischen Dom und Gedächtniskirche. Die Reformation in Speyer und ihre Folgen.*

##### ***Katrin Hopstock:***

*Das Geläut des St. Georgenturms zu Speyer.* In: *300 Jahre Dreifaltigkeitskirche Speyer.* Hg. von Christiane Brodersen, Klaus Bümlein und Christine Lauer. Ludwigshafen / Speyer 2017. S. 293ff.

Beitrag *Brezel-Christine* für Frauen-Map *Historische Frauenspuren in Speyer.*

*Vor 180 Jahren Einweihung der Synagoge Speyer,* In: *Aktiv Dabei,* 4/2017, S. 69ff.

*Ludwigstr. 6,* Hauschronik für Fa. Dupré.

Ausstellungstexte für *Jüdisches Speyer im Druck.*

**Christiane Pfanz-Sponagel:**

*Die Zerstörung der Stadt 1689.* In: *300 Jahre Dreifaltigkeitskirche Speyer.* Hg. von Christiane Brodersen, Klaus Bümlein und Christine Lauer. Ludwigshafen / Speyer 2017. S. 91ff.

*Kulturelles Erbe – Stadtarchiv Speyer.* In: *Unsere Archive. Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven*, Nr. 62, 2017, S. 38.

Beitrag *Henriette Feuerbach* für Frauen-Map *Historische Frauenspuren in Speyer.*

Ausstellungstext für *Zwangsarbeit in Speyer.*

**Marvin Wiesweg:**

*Die Geschichte der Speyerer Polizei.* In: *Aktiv Dabei*, 4/2017, S. 61f.

## **6.2 Vorträge**

### **Vortragsreihe „Mittwochabend im Stadtarchiv“**

Im Rahmen der Vortragsreihe *Mittwochabend im Stadtarchiv* fanden 2017 zwölf Vorträge statt, darunter drei *SchUM*-Veranstaltungen. Alle Vortragsabende erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Vorträge im Einzelnen:

-15. Februar 2017: Gerd Flaschenträger (Otterstadt): Das Wasserwerk Speyer-Nord.

-11. März 2017: Gesine Keller (Wortkino aus Stuttgart): Katharina von Bora – Die Professionen der Frau Luther.

-21. März 2017: Franz-Georg Rössler (Dudenhofen): Liederträume – Martin Greif in der Musik [leider ausgefallen].



- 22. März 2017: Dr. Klaus Haag (Speyer): Martin Greif. Führung durch die Gedenkräume.
- 26. April 2017: Prof. Dr. Anette Baumann (Forschungsstelle der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung Wetzlar): Gipfeltreffen. Reichstag und Reichskammergerichtsvisitation im 16. Jahrhundert in Speyer.
- 11. Mai 2017: Prof. Dr. Michael Brocke (Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte an der Universität Duisburg-Essen): Unter dem Baum des Lebens. Mittelalterliche jüdische Grabkultur in Speyer und Worms.
- 21. Juni 2017: Dr. Lenelotte Möller (Speyer/Neustadt): Asylort im 9. Jahrhundert – Walahfrid Strabo in Speyer.
- 3. Juli 2017: Lesung mit Weihbischof Otto Georgens (Speyer) und Dr. Lenelotte Möller (Speyer/Neustadt): *Laudes ecclesiae Spirensis*. Der Dom und seine Menschen in der Literatur.  
Zusammen mit der *Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften* beteiligte sich das Kulturelle Erbe – Stadtarchiv Speyer an der Benefizaktion *Die Pfalz liest für den Dom*.
- 19. September 2017: Prof. Dr. Elisabeth Hollender (Goethe-Universität Frankfurt am Main): Mich hat der HERR gehegt. Liturgische Dichtung aus SchUM.
- 18. Oktober 2017: Dr. Sven Gütermann (Busenberg): Matern Hatten. Ein Intellektuellenleben zwischen Humanismus und Reformation am Oberrhein.
- 15. November 2017: Karl Fücks (Edesheim): Reminiszenzen der 1950er Jahre. Aus dem Archiv der Speyerer Filmamateure.

-23. November 2017: Prof. Dr. Frank Stern (Institut für Zeitgeschichte – Universität Wien): Starke Frauen und die Geheimnisse einer alten Mikwe. Geschichte im Film: *Ha-Sodot/Secrets* (FR/IL 2007).

Die regionale Presse berichtete überaus positiv in Vorankündigungen und thematischen Nachbesprechungen.



Weihbischof Otto Georgens und Dr. Lenelotte Möller bei der Lesung im Historischen Ratssaal.

### **6.3 Tagungen**

Am 28. April 2017 fand die Frühjahrsmitgliederversammlung der *Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften* in Speyer statt.

## 6.4 Ausstellungen

Im Rahmen des Projekts *Odyssey* zeigte das Stadtarchiv im Glaspavillon des Historischen Rathauses die Ausstellung *Zwangsarbeit in Speyer*. Beleuchtet wurde u. a. das Leben der polnischen Zwangsarbeiterin Maria Koenig, geb. Dudek, die in den Flugwerken Saarpfalz arbeiten musste. Ihr Sohn, der englische Bildhauer Robert Koenig, präsentierte auch in Speyer seine schon europaweit ausgestellte übergroße Skulpturengruppe, die entwurzelte und vertriebene Menschen darstellt.

In Zusammenarbeit mit den Speyerer Archiven und Bibliotheken (Zentralarchiv der evangelischen Kirche der Pfalz, Bistumsarchiv Speyer, Landesarchiv Speyer, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Bibliothek St. German, Bibliothek und Medienzentrale der Evangelischen Kirche der Pfalz) beteiligte sich das Kulturelle Erbe – Stadtarchiv Speyer an der Ausstellung *Zwischen Dom und Gedächtniskirche. Die Reformation in Speyer und ihre Folgen*. In der Schau wurde die Rolle Speyers als zentralem Ort der Reformation beleuchtet.

Die Ausstellung *Köpfe der Reformation* des Speyerer Künstlers Wolf Spitzer wurde um eine Vitrine mit Dokumenten und Graphiken aus den Archivbeständen ergänzt.

Neue kleinere Ausstellungen im Lesesaal komplettierten die Arbeit des Archivteams im Bereich *Präsentation der Stadtgeschichte*. Gezeigt wurden die Themen *Speyerer Klöster St. Magdalena und St. German*, *Harmoniegesellschaft* sowie *Tennisclub Speyer*.



Vitrinen in der Volksbank im Rahmen der Ausstellung *Zwischen Dom und Gedächtniskirche*.

Für die Ausstellung *300 Jahre Kirchenmusik Dreifaltigkeitskirche* (22. November 2017 – 27. Januar 2018) wurden die Archivalien 1A 472 und 1A 457 b als Exponate an das Landesbibliothekszentrum geliehen.

## **7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0**

### **7.1 Internetauftritt, „Stadtgeschichte 2.0“**

Die Homepage des Stadtarchivs, zu erreichen unter der Adresse <http://www.stadtarchiv.speyer.de>, wurde auch im Jahr 2017 aktuell gehalten. Dort finden sich alle Infos zu Veranstaltungen, Ausstellungen und den Beständen des Kulturellen Erbes.

Die Social-Media-Anwendungen *Facebook* und *Twitter* erfreuten sich als Informationskanäle des Stadtarchivs sowie als Möglichkeit des Austauschs großer Beliebtheit. Besonders gut kamen die Bilderrätselreihe und Posts zu Gedenktagen an.

Auch das virtuelle Gedenkbuch *Erinnern in Speyer 1933-1945* (<http://speyermemo.hypotheses.org>) wurde im Jahr kontinuierlich 2017 weiter gepflegt.

## **7.2 Pressetermine, Berichte**

Im Rahmen einer Pressekonferenz übernahm das Stadtarchiv die Unterlagen des bis zum Jahr 2017 tätigen Freundeskreises Speyer – Spalding.

Wie oben erwähnt, wurden im Rahmen eines Empfanges im Büro des Oberbürgermeisters dem jüdischen Nachfahren der Familie Dreyfuss eine Sammlung Gläser der Familie überreicht.

Herr Roland Kohls interviewte Frau Dr. Pfanz-Sponagel am 17.8.2017 für das *Wochenblatt* zur Geschichte Speyers.

Die Ausstellung *Reformation in Speyer* wurde unter Anwesenheit der lokalen Presse am 26. Oktober mit Grußworten von Frau Bürgermeisterin Kabs und der Ausstellungsleiterin Frau Dr. Stüber vom Evangelischen Zentralarchiv eröffnet.

Die Projekte des Archivs, v.a. die erwähnten Ausstellungen, riefen ein mediales Echo hervor. So war z.B. die Zwangsarbeiterausstellung auch Gegenstand der Filmdokumentation des *Offenen Kanals Speyer* über das Kunstprojekt des Stadt Speyer *Odyssey*. Ebenso wurde über die Vortragsreihe berichtet. Im Rahmen der Reihe *Stadtgeschichte(n)* der Ta-

geszeitung *Die Rheinpfalz* fand auch die Zuarbeit des Stadtarchivs Erwähnung.

### **7.3 Führungen im Stadtarchiv**

Die am 22. März angebotene Führung durch die *Martin-Greif-Stube* stieß bei den Besuchern auf großes Interesse.

Die neue Leiterin des *Instituts für Pfälzische Geschichte und Volkskunde* Frau Dr. Sabine Klapp besuchte am 15. Mai zusammen mit ihren Kollegen Frau Barbara Schuttpelz und Herrn Dr. Christian Decker das Archiv.

Am 21. Juni machte Frau Katrin Hopstock mit dem Ehepaar Millo sowie dem Bildhauer Robert Koenig einen Rundgang durch die Ausstellung *Zwangsarbeit in Speyer*.

Anlässlich des Berufsorientierungstages am 16. August präsentierte Frau Dr. Pfanz-Sponagel einer Schülergruppe des Nikolaus-von-Weiß-Gymnasiums und ihrem Lehrer das Archiv.

Zwei Schulklassen des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums wurden am 28. August sowie am 4. September von Frau Dr. Pfanz-Sponagel und Frau Hopstock durch das Archiv geführt.

Thematisch zum *SchUM*-Filmabend am 23. November bot das Stadtarchiv vor der Veranstaltung die Sonderführung *SchUM: Mikwe im Juden-  
hof* an.

## 8. Projekte

Die unterstützende Begleitung des *SchUM*-Welterbeantrags ist dem Stadtarchiv weiterhin ein zentrales Anliegen.

Mit der Arbeit am Band Speyer der *Quellenedition SchUM* wurde begonnen.

Am 28. Juni 2017 beschloss der Stadtrat die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte Speyers im Nationalsozialismus.

## 9. Museum, Gedenkstätten

Die von Frau Dr. Susanne Urban, *SchUM*-Städte e. V., kuratierte Wanderausstellung *Wein und Judentum* wurde von 22. Februar bis 15. März 2017 im Museum *Schpira* gezeigt.

Im März 2017 fand eine Führung durch die *Martin-Greif-Gedenkräume* statt.

Den *Europäischen Tag der Jüdischen Kultur* beging das Stadtarchiv Speyer zusammen mit dem Verein *SchUM*-Städte und dem *Verkehrsverein Speyer* am 3. September im Judenhof. Eine Führung durch die Mikwe wurde im November angeboten.

## 10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges)

### **Natalie Fromm:**

Fortbildung *Fotografien erkennen und erhalten* am *KIT Karlsruhe* (20.-21.02.2017, Karlsruhe)

26. Tagung süddeutsche Kirchenarchive (19.-20.06.2017, Speyer)

**Katrin Hopstock:**

Infotagung der *Landesarbeitsgemeinschaft für Gedenkarbeit in RLP* (10.06.2017, Osthofen)

Südwestdeutscher Archivtag (23.06.2017, Bretten)

Jahrestagung *Arbeitsgemeinschaft Jüdische Sammlungen* (06.-08.09.2017, Würzburg)

**Mattis Pfänder:**

Magazinbegehung und Fachgespräch Bestandserhaltung mit Frau Brickmann und Frau Kost vom Landesbibliothekszentrum (24.10.2017).

**Christiane Pfanz-Sponagel:**

Managementplan *SchUM* (23. Januar 17, Speyer); Präsentation der Langzeitarchivlösung *DiPS.kommunal* (1. Februar 17, Köln); Speyerer Archiveleitertreffen (24. Februar 17, Stadtarchiv Speyer); 5. Tagung des *Mühlhäuser Arbeitskreises für Reichsstadgeschichte* zum Thema *Reichsstadt und Geld* (27.-28. 02., Mühlhausen); Mitgliederversammlung *SchUM* (7. März 17, Mainz); Vorstandssitzung und Jahresmitgliederversammlung der *Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein* (10. März 17, Karlsruhe); Mitgliederversammlung des *Historischen Vereins der Pfalz* (18. März 17, Grünstadt); Sitzung *Archivum Rhenanum* (5. April 17, Bistumsarchiv Speyer); Mitgliederversammlung des *Alemannischen Instituts* (7. April 17, Freiburg); Arbeitskreis *Pfälzische Geschichte* (21. April 17, Speyer); Frühjahrsmitgliederversammlung der *Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften* (28. April 17, Stadt Speyer); Wissenschaftliche Kommission des *Historischen Ver-*



*eins der Pfalz* (2. Mai 17, Speyer); Buchvorstellung *Pfälzisches Klosterlexikon*. (12. Mai 17, Speyer); Speyerer Archivleitertreffen (19. Mai 17, Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz); Kulturausschuss (23. Mai 17); Arbeitstreffen *Auf dem Weg zu einem Kulturerbeportal in Rheinland-Pfalz* (29. Mai 17, Mainz); Wissenschaftliche Kommission des *Historischen Vereins der Pfalz* (2. Juni 17, Speyer); Mitgliederversammlung *SchUM* (12. Juni 17, Worms); *Social Media Marketing* (14. Juni 17, Speyer); 26. Tagung süddeutsche Kirchenarchive (19.-20.06.17, Speyer); Triarier-Sitzung beim Südwestdeutschen Archivtag (22. Juni 17, Bretten); Südwestdeutscher Archivtag (23. Juni 17, Bretten); Mitgliederversammlung *Schum* (26. Juni, Synagoge Bet Shalom Speyer); Treffen mit dem Verein *Rhein-Neckar-Industriekultur* (1. September 17, Speyer); AG Notfallverbund (20. September 17, Landesarchiv Speyer); *Außerschulische Lernorte: Archive, Bibliotheken und Gedenkstätten. Schüler und Studenten stellen ihre Forschungsprojekte vor* (27. September 17, Landesarchiv Speyer); Speyerer Archivleitertreffen (29. September 17, Landesarchiv Speyer); Wissenschaftliche Kommission des *Historischen Vereins der Pfalz* (6. Oktober 17, Speyer); Tagung *Kommunen im Nationalsozialismus* (13.-14.10.2017, Villingen-Schwenningen); Rundgang *Marchivum* (16. Oktober 17, Mannheim); Workshop *SchUM* (17. Oktober 17, Worms); Ausschuss des *Historischen Vereins der Pfalz* (19. Oktober 17, Speyer); Magazinbegehung und Fachgespräch Bestandserhaltung mit Frau Brickmann und Frau Kost vom Landesbibliothekszentrum (24. Oktober 17); Kulturausschuss (24. Oktober 17); Managementplan *SchUM* (8. November, 17, Speyer); Gedenken Reichspogromnacht (9. November, Speyer); Tagung *Reformationen finden Stadt. Aspekte eines Weltereignisses* des *Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung* (17.-19.11.2017, Augsburg); Mitgliederversammlung *SchUM* (28.

November 17, Speyer); Arbeitskreis *Pfälzische Geschichte* (8. Dezember 17, Speyer).

Mitarbeit in der Frauengeschichtswerkstatt Speyer und der Bezirksgruppe Speyer im Historischen Verein der Pfalz.

Im Zusammenhang mit dem Projekt *Speyer im Nationalsozialismus* wurde Kontakt zu den Universitäten der Region aufgenommen.